המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.
Abonnementspreis jährlich acht Mark.

הראשנות הנה באו והדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. od. Postanstalten.
Abonnementspreis jährlich acht Mark.

No. 116.

(XX. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von Jul. Benzian.

1880.

Mit literar. Beilage von Dr. Steinschneider.

März — April, (ausgegeben Mitte Juli).

Hebraica.

(BIBEL.) חמשה חומשי תורה ס' בראשית Mózes elsö Könyve a heber eredetiböl forditotta *Reich Ignácz.* 8. Budapest, Löwy, 1879. (84 doppelt paginirte Bll., 36 Kr.)

— חמשה חומשי תורה לתועלת נערי בני ישראל Mózes öt könyve izraelita iskolások haználatára. Magyarra forditotta *Führer Ignácz.* 8. Budapest 1879. (91 doppelt pagin. Bll., 40 Kr.)

[Die vom Ung. isr. Landes-Lehrer-Verein veranstaltete ungar. Uebersetzung des 1. B. Mos.]

CHAJJIM Jacob b. Zebi (aus אסמינא). שער הציון *Schaar ha-Zijjun.* Aufzählung der halachischen Regeln, Nachweis der Stellen, in welchen sie in den beiden Talmuden und den älteren Commentaren behandelt werden; nebst מחזה אברהם *Machse Abraham*, Angabe der bezüglichen Stellen in den neueren Commentaren. 8. Wilna 1877. (78 S.)

DEINARD, Efraim. מלחמת קרים *Milchemet Krim.* Belagerung von Sebastopol 1853—56 mit histor. Notizen über Sebastopol. 8. Warschau 1879. (98 S.)

GANZFRIED, Salomo (Rabbinatsassessor in Ungvár, Ungarn). אהלי שם *Ohole Schem*, Namen von Männern und Frauen in Hinsicht auf Ehescheidungsurkunden. Fol. Ungvár 1878. (124 Bl.)

HARKAVY, A. זכרון לראשונים וגם לאחרונים (*Sikkaron la-Rischonim*) „Studien und Mittheilungen aus der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg. Erster Theil: Poetisches von

Samuel ha-Nagid nebst Einleitung und erläuternden Anmerkungen.“ gr. 8. Petersburg 1879. (XII, 192 u. IV S.)

[Dass Samuel ha-Nagid eine hervorragende politische Rolle spielte, ist aus Dozy's trefflicher Geschichte der Mauren in Spanien hinlänglich bekannt. Aus obigen „Studien“ ist indess zu ersehen, dass das Material noch keineswegs erschöpft ist. Allerdings wird erst der zweite Theil die biographische und historische Verwerthung der in diesem ersten mitgetheilten Dichtungen enthalten und — was nicht in Abrede zu stellen ist — das Hauptinteresse in Anspruch nehmen. Immerhin bildet er nur das Correlat zu diesem, welcher an und für sich, in Rücksicht auf die Entwickelung der hebräischen Poesie unter arabischem Einflusse, für den Literarhistoriker von hoher Wichtigkeit ist. Allerdings fehlt es auch den hier gebotenen, zum Theil recht umfänglichen Dichtungen noch an Anmuth und Wärme, wiewohl der Dichter gerade bei ihnen, die, wie der Herausgeber mit Recht vermuthet, seinem בן תהלים angehören werden, sich um so ungezwungener bewegen konnte, als sie seine persönlichen Verhältnisse und Stimmungen zur Grundlage haben. Gleichwohl sehen wir in ihnen schon Bilder aus der Dämmerung hervorblitzen, die die Nähe des glänzenden „Dreigestirns“ ankündigen. So wird S. 3 die in Regen sich ergiessende Wetterwolke mit einem zerrissenen, in unzählige Fäden sich auflösenden Gewande verglichen. Dasselbe Bild findet sich mit ganz geringer Abweichung bei Gabirol, ש״ש S. 34 No. 19:

פתי גשמים רקעה רוח ועב   קוצץ פתילים ....

und in ganz entsprechender Weise, wenngleich in einem andern Sinne, bei Jehuda ha-Levi. Denn diesem gehört der in der Anm. S. 177 zu S. 65 Z. 9 citirte Vers, wie es durch die Angabe im Berliner Codex[1]) bezeugt und jedem Kenner alsbald einleuchten wird, wenn ich ihm das zierliche Gedichtchen hier vollständig mittheile:

שחקים נקרעו להיות מעילים   וצבא קוצצו להם פתילים
יאו סהר היות סהרון וכימה   תאוה להיות גם היא עגילים
לשמש תהלוך על האדמה   אצולת הוד ילדוה אצילים
אשר תחנה הנות שמש בצלה   באוהלים ארגום האהלים
תמה איך יעשו סוכה לשמש   השמש תחנה תחת צללים.

Eine Erklärung dürfte folgende bildliche Ausdrucksweise Samuel's (S. 11) erfordern: „Der Bär kann es meinen Augen bezeugen, dass sie seine Jungen bis zum Morgen gehütet haben“. Es soll nämlich seine „Schlaflosigkeit“ damit bezeichnet werden. So sieht *Josef ben Chisdai* in seiner unserm Dichter gewidmeten Kasside diesen, in das dunkle Gewand der Nacht gehüllt, „die Sterne weiden“. — Ich habe dieses Bild in dem handschriftlichen

---

[1]) Verzeichniss S. 124. Auch in Luzzatto's Divan No. 197, in Oxf. No. 162, woraus mir Goldberg's Abschrift vorliegt; er las: פתולים und עגולים. *St.*

Divan Jehuda ha-Levi's angetroffen, auch in Moses ben Esra's Tarschisch, dessen Edition durch Herrn David Ginsburg (den Sohn, resp. Neffen, der Mäcene, deren Munificenz die hier besprochene Veröffentlichung zu verdanken ist) bevorsteht.

Wünschenswerth wäre es, wenn der Herausgeber im II. Bande über Grätz's Behauptung im Wiener Jahrbuch 1859, S. 3, dass arabische Schriftsteller consequent Nag*r*ela für das „im Hebräischen corrumpirte Nag*d*ilah“ schreiben, Auskunft geben möchte [1]). Vielleicht erfahren wir von ihm auch etwas Authentisches über das Gedicht: ...איה צבי עלג, das (mit Geiger in seinem „Gabirol und seine Dichtungen“, S. 80) auf diesen gefeierten Dichter zu beziehen, mehr als gewagt erscheint. Denn als Antwort auf

וצנתה כמו שלג שניר או   כמו שירת שמואל הקהתי

(s. das. S. 76 und Anm. 75) wäre es zu plump. Dem Wunsche in der Vorrede entsprechend, bemerke ich noch, dass S. 3 Z. 12 statt des sinnlosen הורה (vergl. die Anm. dazu) חורה „sie erblasst“ zu lesen ist. S. 78 Z. 10 muss es heissen מחותכה, 92,16 ופתית, 94,11 קְרַעְתָּה, 112,7 חִכּוֹ.

Ich schliesse mit dem dieser werthvollen Veröffentlichung gebührenden Danke und wünsche, dass es dem Herausgeber nicht nur vergönnt sein möge, recht bald den II. Theil zu ediren, sondern dass es ihm auch beschieden sein möge, die ganze Reihe der versprochenen höchst interessanten Anecdota in ungestörter Aufeinanderfolge erscheinen zu lassen. *Egers.*]

IMMANUEL b. Salomo. פירוש ס' תהלים Comento sopra i Salmi etc. Fascicolo VI—XI. (S. 44—100, bis incl. Ps. 18.) 1880. (Vgl. Jahrg. XIX, 97.)

[S. 97 citirt der Verf. seinen Commentar zu Kohelet. *St.*]

JEKUTIEL b. Jehuda Loeb ha-Rofe aus Wilna (Doctor in Brzesc in Litth.). מגילה *Megilla,* die Geschichte der Esther in Zeilen von 5 Wörtern, deren Anfangsbuchstaben abwechselnd vor- und rückwärts das Wort מגילה bilden. Zu Ehren des Salomo Sinzheim verfasst. Aus einer Bodl. HS. u. d. T. משלוח מנות herausg. v. Arje Loeb (Leon) *Schlosberg* (so). 8. Wien 1879. (8 S.)

[Ein missrathener Purim-Witz. Der russische Schüler des Mose Chajjim Luzzatto in der neuen Kabbala hat von dem Reformator der hebr. Poesie und Verfasser einer Rhetorik nichts gelernt. Das Kunststück hat aber wiederholt Plagiatoren gefunden, existirt sogar schon gedruckt, was dem Herausg. unbekannt war. Unter dem Titel חידות מגלה erschien diese Erzählung, jedoch mit einem Zusatz über den Auszug aus Aegypten in derselben Form, in Amsterd. bei Loeb Soessmans ohne J. in 16° (6 Bl.). Auf dem Titel heisst es (?) היברו חכם אחד ומפני הענוה

[1]) Jene Behauptung ist als Verdrehung des Sachverhalts nachgewiesen H. B. II, 89, vergl. XIII, 123; aber „Nagrela“ ist unvertilgbar geworden; so schreibt der Uebersetzer von Friedländer's Biogr. (Neuzeit) in מגיד משנה Jahrg. I. S. 2: נאגרעלא! *St.*

שמו שם במסתרים, in dem durchgehend gereimten Vorwort: וגאולת מצרים חברתי במחברים (!) אחר מגלת פורים . . . לכן אמרתי לכבד את ה׳ באלה הדברים, אשר חברתי בימי הנעורים. — Bei Loeb Soessmanns erschien מצרף לחכמה von *Schemaja* b. Simon Zebi Levi aus Hamburg, Dajjan in Posen, im J. 1765 (הכש"ר) über die 613 Gebote, wo in jeder Zeile 8 Wörter mit Akrost. משלי ילמש, wohl eine Nachahmung? — Unter dem Titel אגרת הפורים von *Abr. Abele b. Israel* aus פאניוויעז erwähnt Benjacob (S. 13 n. 257) eine HS. mit dem Inhalt obiger מגלה. Endlich besitze ich eine HS. in 4° betitelt ... זכרון ילידי רעיוני לארוגי מהותני .. הקצין שלמה קראניק י"צו בערלין לק׳ים ומשלה׳ מנ׳ו׳ת׳ לפק (1804) von *Baruch* Bendet b. Bär *Goldschmidt* Levi Hamburg aus Wesel, der kurze Nachweisungen hinzugefügt und das Ganze für seine Erfindung ausgiebt. *St.*]

MARGOLIS, Isaac. ספורי ישורון *Sippure Jeschurun.* Erzählungen Jeschurun's. Charakterbilder und Sagen aus dem Talmud Babli, Jeruschalmi, Midrasch, Jalkut und Sohar. Gesammelt, bearbeitet und übertragen in's Hebräische. gr. 8. Berlin 1877. (334 S.)

MIDRASCH RABBA. מדרש רבה Pentat. und Megillot mit Raschi, Isachar b. Naftali מתנות כהונה, Samuel Jafe יפה תואר, יפה ענף und יפה קול, Jakob Mose Helen יד משה, Elieser b. Jehuda משנת דר׳ אליעזר, Jechiel Mich. Glogau נזר הקדש, Noach b. Pesach תולדות נח, Anonymus נחמד למראה, David Loria חידושי הרד"ל, Samuel Straschon חידושי הרש"ש, Jecheskiel Pheibel aus Wilna באור מהרי"ף, Seeb Wolf Einhorn פירוש מהרז"ו und מסורת המדרש (Parallelen), ferner Mose ha-Darschan שיטה חדשה לברכת יעקב und Anderes von Mose Chajjim Luzzatto und Zebi Hirsch Chajut. 3 Bde. gr. fol. Wilna 1878. (XV, 207, — 164, 22, 118, 240 — 30, 84, 26, 62, 62 Bl.)

[Splendide und verhältnissmässig billige Ausgabe. — Bei Gelegenheit berichtige ich H. B. XIX, 124 dahin, dass Vidal's אמרי יושר schon in der Ausg. Berlin 1866 gedruckt ist. *St.*]

NATHAN b. Jechiel, ערוך השלום Aruch completum etc. Tomus secundus fasciculus tertius, quartus [vgl. H. B. XIX, 98]. 4. Wien 1879. (S. 161—320.)

PISMONIM zu Purim. פזמונים של פורים כמנהג ייאנינה וארטה בלדין יונית griechisch mit hebr. Lettern, herausgegeben von *Esra M. Negrin* (ניגרין) 12. Salon. 5635 (1875). (14 S.)

[Bl. 3b פומון של פורים אזכיר חסדי אל נאמן, acrost. Abraham. 7b קינה גלוסה נאמילים || היום ט"ו דשבט משנת ... ליהודים היתה אורה וכו׳ לפ"ג. 13b קינה גלוסה נא אומיליים. Zuletzt המשתדל להדפים זה הפזמון ה"ה הצעיר שמואל בן יחיאל היים הי"ו שנת הכרכות (sic) לפ"ק יאנינא יע"א. *A. Neubauer.*]

SAMUEL ha-Nagid s. Harkavy.

SCHICK, Moses. שאלות ותשובות מהר"ם שיק *Scheelot u-Teschubol.* Rechtsgutachten über Schulchan Aruch Orach Chajim. fol. Munkács, Pinkas Blayer 1880. (3 unpagin. u. 120 S.)

[Der Verf. war Rabbiner in St. Georgen und später in Hust (Ungarn); mehrere der Gutachten sind von culturgeschichtlicher Bedeutung. In No. 70 wird untersucht, ob es erlaubt ist, in deutscher Sprache Deraschot zu halten. No. 305 werden die Neologen für Nichtjuden erklärt, 306 ist gegen Bamberger in seinem Streite mit Hirsch gerichtet, 308 verdammt das Ungar. Seminar und 311 Grätz' Colonisationsversuche. 309 ist von dem zukünftigen Geschichtschreiber des Ungar. Congresses zu beachten. Von beispiellosem Fanatismus zeugt No. 71. *Kg.*]

STERNTUCHEL. שטערינטיכל (דאס) Das *Slerintichel* (Stirntüchel), oder Schabbes-Chanukha in Mezibis (Miezyboz) — mit deutschem Titel: Das *Sterntüchel*, Bilder aus dem israel. Leben in Russisch-Polen in jüdisch-deutschem Jargon. 8. Druck von W. Vollrath in Leipzig s. a. (1864?). (Datum und Fragezeichen in Köhler's Catalog, 312 S. 32.)

Judaica.

a) **Polemik** (Judenfrage).

[In dieser Rubrik sind nur Schriften aus den Jahren 1879, 1880 zusammengestellt.]

BAMBERGER, Ludw. Deutschthum und Judenthum. 8. Leipzig 1880. (Abdruck aus „Unsere Zeit", S. 188—105.)

BEITRÄGE zur Beurtheilung der Judenfrage. 7. Die polnischen Juden nochmals. (Grenzboten. 8. Leipzig 1880. S. 155.)

BISMARCK'S (Fürst) Verhältniss zum Glauben, insbesondere zum Judenthum; in vier Kapiteln: Glaube, Aberglaube, Toleranz, Vorurtheile. 8. Magdeburg (Expedition der „Israelitischen Wochenschrift") und Leipzig 1879. (16 S.)

[Auf dem Umschlag sind folgende 9 Brochuren — wohl Sonderabdrücke aus der Wochenschrift? — angegeben.]

GELDMACHT, Von der, der Juden. 8. Magdeburg 1879. (25 Pf.)

JUDENTHUM, Vom, im geschäftlichen Leben (ein Beitrag zur Wucherfrage.) 8. Magdeburg 1879. (50 Pf.)

— Vom, im öffentlichen Leben und in der Presse. 8. Magdeburg 1879. (50 Pf.)

LASSALLE, Ferd., und seine Stellung zum Judenthum. 8. Magdeburg 1879. (30 Pf.)

REFERENDARIUS, Der jüdische, in der schlesischen Volkszeitung. 8. Magdeburg 1879. (25 Pf.)

SCHLEIDEN als Judengenosse. 8. Magdeburg 1879. (25 Pf.)

SENDSCHREIBEN, Offenes an den Herrn Prof. Bluntschli. 8. Magdeburg 1879. (25 Pf.)

WORT, Ein, an Prof. Du Bois-Reymond. 8. Magdeburg 1879. (25 Pf.)

ZÖLLNER, Herr Prof., und das Judenthum. 8. Magdeburg 1879. (25 Pf.)

BÖRNE. Offenes Sendschreiben über die Juden von Löb Baruch (Dr. Ludwig Börne) an den deutschen Reichstagsabgeordneten und Heidelberger Professor Dr. Heinrich Gotthard von Treitschke. 8. Berlin 1880. (20 S. 50 Pf.)

BRESSLAU, H. Zur Judenfrage. Sendschreiben an Herrn Prof. Dr. Heinr. v. Treitschke. 8. Berlin 1880. (25 S.) 2te mit Nachtrag versehene Aufl. 1880 (50 Pf.)

BRIEF, Offener, eines jüdischen Predigers an *A. Stöcker*. 8. Leipzig 1879. (40 Pf.)

CASSEL, Paulus, Prof. Wider Heinrich von Treitschke. Für die Juden. Siebente Aufl. 8. Berlin 1880. (28 S.)

[Desselben Erklärung (gegen Treitschke) steht in der Voss. Zeitung vom 26. Januar 1880. Beilage 1.]

COHEN, Herm. (Prof. d. Phil. zu Marburg). Ein Bekenntniss in der Judenfrage. 8. Berlin 1880. (25 S.)

[Gegen Treitschke und Lazarus.]

COHN, El. Zwei Erwiderungs-Vorträge, gehalten in den Versammlungen der Christlich-socialen Arbeiterpartei am 19. September und 10. Octbr. 1879 gegen den Hof- und Domprediger *A. Stöcker* über das Thema: Unsere Forderungen an das moderne Judenthum. 8. Berlin 1879. (20 S. 25 Pf.)

CHRISTLIEB, A. Was uns in der Religion Noth thut. Ein Weckruf an die Bekenner Jesu und an die Bekenner Mose (sic). 8. Berlin 1879. (51 S.)

ELIOT, George. The modern Hep! Hep! (Impressions of Theophrastus Such, n. XVIII p. 243—279). 8. Leipz. 1879. (Collect. of Brit. Authors vol. 1828.)

ENDNER, Wilhelm. Offene Antwort auf das Sendschreiben des Hrn. Dr. Harry *Bresslau* an H. *v. Treitschke*. 8. Berlin 1880. (29 S.)

ENODATUS. Juden und Judenhetze. [Für die Juden]. 8. Löbau 1879. (33 S. 60 Pf.)

ERNST, W. v. Noch Etwas vom besiegten Germanenthum. Offener Brief an die Herren Marr, Perinhart, v. Linden, Reymond, Sailer, Waldegg u. s. w. 8. Dresden 1879. Wider Juden. (23 S. 50 Pf.)

FISCHER [Jacob, stud. theol.]. (Widerlegung der Angriffe des Hofpredigers *Stöcker* gegen das Judenthum in dessen Flugblatt No. 13.) 8. Berlin 1879. (14 S. 15 Pf.)

— 2te Aufl. (16 S.)

FLUGBLÄTTER (Antisemitische). 8. Berlin [1879, 1880]. (1 Bl. in Folio zu 10 Pf., No. 3 gratis).

[No. 1. Israel an allen Orten, Separatabdr. aus „Die deutsche Wacht", Organ der antijüd. Vereinigung Heft 3. — No. 2. Hr. Prof. Lazarus und die jüdischen Deutschen. — No. 3. Der Mässigkeitsjude. — No. 4. Israelitisches (so!) Mosaik, aus d. d. W. Heft 4. — No. 5. Wie sich einmal . . . ein Prediger über die Juden ausliess. Separat-Abdruck aus „Deutsche Reform", Organ der Deutschen Reform-Partei No. 7.]

FREMDLINGE, Die, in unserm Heim! Ein Mahnwort an das deutsche Volk von einem Berliner Bürger. 8. Berlin 1877. (52 S. 1 M.)

GLAGAU, O. Der Kulturkämpfer, Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten, monatlich 2 Hefte à 60 Pf. Probenummer Ende 1879. (48 S.) I. Jahrgang, 1. Heft. (39 S.) Berlin 1880. gr. 8.

— Des Reiches Noth und der neue Kulturkampf. 8. Osnabrück 1880. (296 S.)

GLÜCK, J. Ein Wort an den Herrn Prof. Heinr. *v. Treitschke.* gr. 8. Oldenburg 1880. (16 S.)

GROUSSILLIERS, H. de. Nathan der Weise und die Antisemiten-Liga. 8. Berlin 1880. (Wider Juden. 32 S.)

GRUBER, B. (Pastor in Reichenbach in Schlesien). Christ und Israelit. Ein Friedenswort zur Judenfrage. 8. Reichenbach 1880. (23 S. 50 Pf.)

HEPP! Hepp! Süss-saure Stöckerei in 1 Vorschrei und 7 Gejohlen. 8. Berlin s. a. (16 Seiten.)

HEUCH, F. C. (Pastor in Christiania). Reformjüdische Polemik gegen das Christenthnm im Gewande moderner Aesthetik. Kritisch beleuchtet. Deutsche Ausg. 8. Flensburg u. Hadersleben 1879. (52 S.)

HILDESHEIMER, J. Die jüdische Solidarität. Vortrag, gehalten im Sefath-Emeth-Verein. 8. Berlin 1880. (35 S. 50 Pf.)

JELLINEK, Ad. Franzosen über Juden. 8. Wien 1880. (XXVl, 36 S.)

[Texte aus 17 französ. Autoren, nebst Einleitung, worin das Wesentliche deutsch gegeben ist.]

JOEL, M. Offener Brief an Herrn Prof. Heinrich von Treitschke. (Mindestens 7 Auflagen.) gr. 8. Breslau 1877. (16 S. 20 Pf.)

JUDENEMANCIPATIONSFRAGE, die, vom naturhistor. Standpunkt. Deutsche Vierteljahrsschr. 1878. S. 97 ff.

JUDENFRAGE, Zur. (Protest. Kirchenzeitg. 4. Febr. No. 5. 1880.)

JUDENTHUM, Das, und die Religion der Humanität, s. Scholl.

JUNIUS. Das Judenthum und die Tagespresse. 8. Leipzig 1879. (50 Pf.)

[KAUFMANN, D.] Ein Wort im Vertrauen an Hrn. Hofprediger *Stöcker* von Einem, dessen Name Nichts zur Sache thut. 8. Berlin 1880. (20 S. 25 Pf.)

[Die Angabe des Verf. beruht auf Vermuthung in Folge einiger Anführungen und Ausdrücke. *St.*]

KLEIN, Gottl. Zur „Judenfrage“. Unsere Anforderungen an das Christenthum des Herrn *Stöcker*. 8. Zürich 1880. (23 S.)

KÖHLER, P. Die Verjudelung Deutschlands und der Weg zur Rettung. Noch einmal ein Wort für und wider „W. Marr: Der Sieg des Judenthums“ etc. 8. Stettin 1880. (62 S.)

[Vom christlich-protestantisch-germanischen Standpunkte.]

LAZARUS, M. Was heisst national? Ein Vortrag. Berlin 1880. (61 S. 1 M.)

LEFSON, E. Anti-*Stöcker*. Offener Brief und Nachwort. 8. Berlin 1879. (16 S.)

LEHMANN, Emil. Lessing in seiner Bedeutung für die Juden. Vortrag am 21. Jan. 1879 auf Anlass des Mendelssohns-Vereins zu Dresden gehalten. kl. 8. Dresden 1879. (46 S.)

LINDEN, Gustav von. Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum. Eine Widerlegung der W. Marr'schen Polemik in historischer und allgemeiner Beziehung, zugleich eine Mahnung

an das deutsche Volk und die deutschen Fürsten. 1. 2. u. 3. Auflage. 8. Leipzig 1879. (41 S. 1 *M.*)
[Eine sehr zweideutige Schrift.]

LUDOLF. Wie Berolinensis Silesiacus der Dichter des „jüdischen Referendar" ward. 8. Löbau 1879. (12 S.)

MARR, W. Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum. Vom nichtconfessionellen (?) Standpunkt aus betrachtet. 4te Auflage. 8. Bern 1879. (50 S., 1 *M.*)

— Vom jüdischen Kriegsschauplatz. Eine Streitschrift. 2. Aufl. 8. Bern 1879. (47 S., 1 *M.*)

— Wählet keinen Juden! Der Weg zum Siege des Germanenthums über das Judenthum. Ein Mahnwort an die Wähler nichtjüdischen Stammes aller Confessionen. Mit einem Schlusswort: An die Juden in Preussen. 2te Aufl. 8. Berlin 1879. (47 S., 90 Pf.)

— Die deutsche Wacht. Monatsschrift für nationale Kulturinteressen. (Organ der antijüdischen Vereinigung.) 8. Band I. Heft 1—4. (224 S.) Berlin 1879—80. (à Heft 1 *M.*)

— Antisemitische Hefte. No. 1. Judenkrieg, seine Fehler und wie er zu organisiren ist. 2. Theil von: „Der Sieg d. Judenthums u. s. w. — No. 2. Goldene Ratten und rothe Mäuse. 8. Chemnitz 1880. (32 u. 32 S.)

MEYER, S. Ein Wort an Herrn H. *v. Treitschke.* 8. Berlin 1879. (37 S. 50 Pf.)

— Zurückweisung des dritten judenfeindlichen Artikels des Herrn Prof. Heinr. *v. Treitschke.* 8. Berlin 1880. (20 S.)

MISCHEHE (die) zwischen Juden und Christen. Mit einem Anhange: Der ächte Ring. Von einem jüdischen Theologen. 8. Zürich 1879. (80 Pf.)

NADYR, Mos. Aron. Offener Brief eines polnischen Juden an Heinr. *v. Treitschke.* 8. Löbau 1880. (28 S.)

NAUDH, H. Israel im Heere. 8. Berlin 1879. (50 Pf.) (Sonderabdruck aus der von Marr herausgeg. Zeitschrift „die deutsche Wacht").

— Minister Maybach und der „Giftbaum". 3. Aufl. 8. Berlin 1880. (33 S. 50 Pf.)

— Professoren über Israel. 8. Berlin 1880. (29 S.)
[Der Pseudonymus heisst *Nordmann* und war Rittergutsbesitzer; s. Marr, Antisemit. Hefte I, 8. *St.*]

NEUMANN, Marie. Ein Wort an die Frauen. 1879. (S. H. B. XIX, 103).

NEU-PALÄSTINA oder das verjudete Deutschland. Ein milder Beitrag zur Kenntniss der Judenfrage im sogenannten „deutschen Reiche". Von einem Conservativen. 8. Berlin 1879. (52 S. 90 Pf.)

NILSEN, Ferd. Das moderne Judenthum, seiner Emancip. u. Reform entgegengeführt durch die Verdienste Lessings, Moses Mendelssohns und Abr. Geigers. gr. 8. Flensburg 1880. (46 S.)

NORDMANN, s. Naudh.

OPPENHEIM, H. B. *Stöcker* und *Treitschke* (in Paul Lindau's Gegenwart, No. 1 u. 2. 4. Berlin 1880, S. 71 ff.

OPPENHEIMER, Mos. Offener Brief an Herrn Adolf *Stöcker*. kl. 8. Mannheim, Selbstverlag [1879]. (14 S. 50 Pf.)

PERINHART, J. Die deutschen Juden und Herr W. *Marr*. 8. Löbau 1878. 2te Aufl. 1879. (42 S. 60 Pf.) [Für die Juden.]

PERROT, Die Juden im deutschen Staats- und Volksleben. 2te Aufl. 8. Frankfurt a. M. 1878.

RACENSTREIT oder Culturfrage. In der Zeitschrift „Im neuen Reich", Wochenschrift von Wilh. Lang. 1880. No. 5.

RAUCHMANN, L. Die Mischehe zwischen Juden und Christen, Mit einem Anhang: Der ächte Ring. 8. Zürich 1880. (46 S. 80 Pf.)

REYMOND, M. Wo steckt der Mauschel? oder Jüdischer Liberalismus und wissenschaftlicher Pessimismus. Ein offener Brief an W. *Marr*. 4te Aufl. 8. Bern u. Leipzig 1880. (62 S.)

RITTER, J. H. Das Urbild religiösen Neides und Hasses. Homilie über 1 Buch Mose, Kap. 4, V. 1—10, gehalten am 19. Octbr. 1879. 8. Berlin 1880. (8 S.)

SCHOLL, Carl. Das Judenthum und die Religion der Humanität. Vortrag zum 33. Stiftungsfest der freireilgiösen Gemeinde in Mannheim am 17. August 1879. 8. Leipzig 1879. (24 S.)

SCHULZE, P. Eine Stimme aus dem Volke über die Judenfrage. 8. Cöln 1880. (47 S.)

SIMPLEX, Justus (pseudon.). Der Anti-Verjüdelungs-Verein. Ein komisches Epos in 10 Gesängen. 8. Berlin 1880. (111 S.)

STEINTHAL, H., Prof. Ueber religiöse und nationale Vorurtheile. 8. (Deutsche Revue 1879. IV, 2. S. 189—206.)

STERN, L. Die Lehrsätze des neugermanischen Judenhasses, mit besonderer Rücksicht auf W. *Marr's* Schriften, historisch und sachlich beleuchtet. gr. 8. Würzburg 1879. (63 S. 1 M. 20 Pf.)

[Eingelegt in manche Exemplare ist ein gedruckter Brief des Dr. J. *Hildesheimer*, welcher zur Verbreitung auffordert.]

STIMME, eine, aus dem Volke über die Judenfrage. Offener Brief an Herrn Egon *Waldegg*. 8. Cöln 1880. (50 Pf.)

STÖCKER (Hofprediger). Rede, gehalten am 19. Sept. 1879 in der Versammlung der Christlich-socialen Arbeiterpartei. (Flugblatt der Christl.-socialen Arbeiterpartei. 8. Berlin 1879. 11 S.)

— Das moderne Judenthum in Deutschland, besonders in Berlin. Zwei Reden in der christlich-socialen Arbeiterpartei gehalten. (Die erste Rede ist mit Flugblatt 13 identisch.) 8. Berlin 1880. (39 S.)

STÖPEL, Franz. Apologie der Juden von einem Germanen; (in „Merkur", deutsche und internationale Revue, Monatsschrift, herausgegeben von Fr. Stöpel, I. Jahrgang, Heft 1. (Januar). Seite 1—37. gr. 8. Berlin 1880, das Heft, 90 S., 1 M.)

[Vom freireligiösen Standpunkt aus. „Der Artikel ist mir unter der Hand zu einer Schutzschrift geworden" S. 37.]

SULZBACH, A. Rischuss oder Judenidiosynkrasie. Eine Zeitstudie. 8. Löbau 1879. (39 S., 60 Pf.)

TREITSCHKE, H. v. Ein Wort über unser Judenthum. 8. Berlin 1880. (27 S. 60 Pf.) (Sonderabdruck aus dem 44. u. 45. Bande der Preussischen Jahrbücher.)

WAHRHEIT (die). Humoristisch-satyrisches Wochenblatt. Fol. Berlin 1880. Vierteljährlich 2 *M.*, einzelne No. 20 Pf.

[Tendenz: „Befreiung von dem Ueberwuchern des Semitismus.“]

WALDEGG, Egon. Die Judenfrage gegenüber dem deutschen Handel und Gewerbe. Ein Manifest an die deutsche Nation. 8. Dresden 1879. (50 S. 1 *M.*) 4te theilweise veränderte Aufl. 1880.

— Judenhetze oder Nothwehr. Ein Mahnwort. 8. Dresden 1880. (31 S. 60 Pf.)

WEDELL, R. A. C. v. Vorurtheil oder berechtigter Hass? Eine vorurtheilslose (?) Besprechung der Judenfrage. 8. Berlin 1880. (44 S. 90 Pf.)

WITT, A. Die Juden in ihrer bürgerl. u. socialen Stellung. 8. Augsb. 1879. (30 Pf.)

WOLFF (Lehrer in Kuppenheim). Ein Wort der Verwahrung und zur Abwehr. Karlsruhe 1874. 8. (40 S.)

WORT (ein) im Vertrauen, s. D. *Kaufmann.*

WUCHER und Intoleranz. Zugleich eine Antwort auf die Schrift von W. *Marr*: „Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum.“ Von einem Unpartheiischen. kl. 8. Zürich 1879. (36 S., (80 Pf.)

b) Verschiedenes.

ASCHARIA, s. Bogrow.

BENNY, Philip Berger. The criminal code of the jews according to the Talmud Massecheth Synhedrin. kl. 8. London 1880. (X, 133 S.)

[Wenig vermehrter Abdruck aus *Pall-Mall-Gazette*, nach Materien in Kap. zerfallend. In der Einleitung, Z. 7, bezeichnet der Verf. den Abschnitt in *Thonissen* (Prof. in Belgien) „Etudes sur l'Hist. du Droit criminel des peuples anciens“, und *Rabbinowitz* „Legislation crim. du Talmud“ als verfehlt: ersterer bleibe bei der Bibel stehen, letzterer gebe zu viel Discussion ohne richtige Anleitung zur Auffindung der Resultate. *St.*]

BLOCH, J. S. Quellen und Parallelen zu Lessing's „Nathan“. Vortrag am 31. Jänner 1880 im Saale der Handels-Akademie zu Prag. 8. Wien, M. Gottlieb, 1880. (8 [unpag.] 80 S.)

[Der Verf. hätte wohl daran gethan, Kuno Fischer, der hier nicht zum ersten Male widerlegt wird, auch da zu nennen, wo er, wie S. 58, 64, ganze Sätze ihm nachschreibt. S. 23 wäre Spielhagen (Faust und Nathan) anzuführen gewesen. S. 6 Note 2 wird Jellinek (Franzosen über Juden), dem die Schrift gewidmet ist, ehrlich citirt, S. 67 hielt es der Verf. nicht mehr für nöthig, Jellinek als Quelle anzugeben. *-r-g.*]

BOGROW, G. J. Memoiren eines Juden. Aus dem Russischen übersetzt von *M. Ascharia.* 2 Theile. 8. St. Petersburg, A. E. Landau, 1880. (386, 448 S.; 9 *M.*)

[Bogrow schildert das jüdische Familien- und Gemeindeleben

in Russland, überhaupt die Regierungszeit Kaiser Nikolaus' mit so lebendigen Farben, und bietet ein so vollständiges, ja drastisches Bild der russischen Verhältnisse, dass man seine Memoiren, wenn man sie zu lesen begonnen, nicht leicht wieder aus der Hand zu legen sich entschliessen kann. *M. Kg.*]

CASSEL, Paul. Die Antwort (Wissenschaftliche Blätter) Abtheil. II, Heft 1, 2, 3. Inhalt: 1) Missa und Selicha. 2) Der Nagel und seine Symbolik. 3) Anhang: Brief über Prof. Kamphausen. 8. Berlin 1879. (50 S.)

[No. 1 leitet das Wort missa (Messe) von *dimissio* Verzeihung ab, mit Belegen aus der Bibel. No. 3 ist gegen eine Recension des Buches Esther des Verf. (H. B. XVIII, 31), worin Letzterem das „Judenzen" vorgeworfen worden. Das N. T. gewinne nicht, wenn das A. T. „judenze". — Gelegentlich sei eine Abhandl. des Verf. erwähnt: „Der Phönix und seine Aera". Berlin, 1879. (76 S.) *St.*]

CHWOLSON, D. A. (Ueber einige mittelalterliche Anklagen gegen die Juden. Historische Untersuchung nach den Quellen. Zweite gänzlich umgearbeitete Ausgabe — russisch.) 8. St. Petersburg, 1880. (XVI, 386 S. 1 Rub.)

[I. Nachweise über die Nichtigkeit dieser Anklagen, geschöpft aus der Geschichte, Religion, Gesetzgebung, Literatur und dem Schicksale der Juden. II. Der Unbestand der Anklagen erhellt aus ihnen selbst. III. Juridische und historische Nachweise über den Unbestand der Anklagen. IV. Vertheidigung der Juden seitens getaufter Juden. V. Schutznahme der Juden seitens vieler christlichen Herrscher, Päpste und Gelehrten. VI. Nachweis, dass es nie und nimmer unter den Judeu eine Secte gegeben, welche jene Anklagen gerechtfertigt hätte.]

EHRMANN, Daniel. Aus Palästina und Babylon. Eine Sammlung von Sagen, Legenden, Allegorien, Fabeln, moralischen und sinnreichen Erzählungen, Gleichnissen und geistvollen Bibel-Auslegungen u. s. w. aus Talmud und Midrasch mit sachlichen und sprachlichen Anmerkungen nebst einer allgemeinen Einleitung über Geist und Form der Agada. 8. Wien, Hölder, 1880. (XV, 309 und 4 unpag. SS.)

[Der Verf. spricht es „offen aus, dass die Vorarbeiten weder der Wissenschaft noch der Verbreitung der agadischen Schätze genügen können. Der einzige Dukes hat in seiner „Blumenlese" wie in den „Nachträgen" einen wissenschaftlichen Weg eingeschlagen" (S. IV). „Der Verf. suchte nach Kräften die erwähnten Mängel zu beseitigen und seine Sammlung durch eine der Vollständigkeit nahe kommende Reichhaltigkeit . . . nützlich und werthvoll zu machen." Die Einleitung umfasst 6 S.; die Anmerkungen befinden sich hinter dem Text. *Kayserling.*]

FRANZOS, K. E. Moschko von Parma. Gesch. eines jüdischen Soldaten. 8. Leipzig 1880. (5 *M.*)

[Angezeigt von Dr. S. H. in Stolp, im Magazin für die Literatur des Auslandes. S. 352—55.]

GOLDSCHMID, Sir Francis Henry. Memoir of . . 8. London 1879. (9 und 219 S.)

[Verf. sind Prof. *Marks* u. *Alb. Löwy*, wie auch die Wittwe Louisa im kurzen Vorw. angiebt. Letzterer behandelt das Verhältniss des Verstorbenen zu Judenangelegenheiten. *St.*]

HAMBURGER, J. Real-Encyklopädie für Bibel und Talmud u. s. w. Abth. II, Heft V: Krankengebet — Mystik. 8. Strelitz 1880. (Seite 657—816.)

[Vgl. H. B. XVIII, 32. — S. 705 Magnet. Die Sage vom schwebenden Götzenbilde ist alt, s. Pol. und apolog. Lit. S. 310 (421), der Sarg Muhammed's schon in einem Gedicht Walter's (XII. Jahrh.) bei Edelestand du Meril, Poesies etc. 1847 S. 414, wo einige Analogien bei Ausonius, Augustin, Ruffin, Cassiodor; Gehasi bei Sachs Beitr. II, 200 aus Cedrenus. — Warum führt der Verf. eine Namensform Mair für מֵאִיר ein?! — Zu Metatron S. 781 vgl. H. B. XIV, 7, 32. Die dort versprochene Fortsetzung musste dringenderen Gegenständen nachstehen; hier mögen nur einige von H. gar nicht oder ganz ungenau angeführte Quellen genannt sein; ältere bis Sifre citirt Zunz, g. V. 164 d; Nachmanides zu Exod. 33, 21 wird in הלבנון V, 642 zu Tischbi citirt; Luzzatto, Philox. 26, 32; כ"ח IV, 175—9; Rapoport das. III, 50 (über Feuerengel vgl. S. Sachs התחיה S. 13); Jellinek, דברים עתיקים II, 33, Beitr. II, 55; Brann, Litbl. VIII, 282, Levy ib. X, 568; Levysohn ib. 623; Kobak, ישרון IV (1864), S. 19; Wiesner, Ben Chananja 1866 S. 600, 625; J. Levy, Chald. Wörtb. II, 30; Goldberg כבוד הלבנון VI, 140, dagegen Kalischer, ib. S. 244 (unrichtig). Benedetti im Annuario della soc. it. per gli stud. orient. II, 175 und 287 citirt Franck, Cabbale p. 59; Zunz, Syn. Poesie 477; — Schorr החלוץ VIII, 3 und Kohut Jeschurun VIII, 57. Ueber die Stelle in פסיקתא bei Zunz, g. V. 170, 245 fehlt bei Buber S. XXXI. Metatron ist auch in *arabischen* Quellen zu finden; in jüngeren z. B. HS. Leyden 1231, Catal. III, 180. *St.*]

HEYSE, M. L. Ansichten der Juden. 3te verm. Auflage. 8. Berlin 1877. (37 S. 40 Pf.)

HIRSCH, M. Der Kampf um Gewissensfreiheit. Rede zur Chanuckah-Feier des Jahres 5639 im Dezember 1878. 8. Budapest, Burian, 1879. (15 S.)

— Der Tag des Jubels und der Freude. Festrede zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten . . . am 24. April 1879, geh. in der Synagoge zu Altofen. 8. Budapest 1879. (8 S.)

— Was finde ich vor und was bringe ich mit? Antrittsrede, geh. in der Klaus-Synagoge (in Prag) am 6. März 1880. 8. Prag, Pascheles, 1880. (15 S.)

— Die vier Fest-Kelche oder die vier Lebensstufen. Gottesdienstlicher Vortrag . . . am 2. Tage des Pessach-Festes 5640 in der Pinkas-Synagoge zu Prag. 8. Prag, Pascheles, 1880. (15 S., 25 Kr.)

HITZIG, Ferd. (gest. 1875). Vorlesungen über bibl. Theologie und messianische Weissagungen des A. T. Herausgeg. von Lic. Theol. *J. J. Kneuker*. Mit Brustbild Hitzig's und Lebens- und Charakter-Skizze. 8. Karlsruhe 1880. (X, 224 S. 6 *M.*)

JELLINEK, Ad. Der Kampf Israel's in der Geschichte. Rede am 7. Tage des Passah-Festes. 8. Wien, Schlossberg, 1880. (16 S.)

— Der Abfall vom Judenthum. Mahnrede am 1. Tage des Wochen-Festes 5640. 8. Wien, Schlossberg, 1880. (15 S.)

KAYSERLING, M. Worte, gespr. bei der Feier der goldenen Hochzeit des Ehepaares Leopold und Therese Bær am 22. Septbr. 1878. 8. Budapest. (7 S.)

KÖNIG, Fried. Ed. De criticæ sacræ argumento e linguæ legibus

repetito Ratione ducta maxime Geneseos cap. 1—11. Ejus historiam, naturam, vim examinavit. 8. Lips. 1879.

KRÄMER, Ed. Ein Bubenstück der Börse. Streiflichter etc. Berlin 1873.

LEHMANN. Rabbi Joselmann von Rosheim. Eine historische Erzählung. 1. Theil. 8. Frankfurt a. M., Kaufmann, 1879. (292 S.)

[Dass es ein Abdruck aus dem „Israelit“ ist, hat der Verf., der auch in dieser Erzählung das Taschlichmachen, Thillimsagen u. A. preist, zu bemerken vergessen. *K.*]

LEIMDÖRFER, David. Die kürzeste Darstellung der nachbiblischen Geschichte für die israelit. Schuljugend nach grösseren Werken bearbeitet. 8. Leipzig und Nordhausen 1880. (82 S., 1 ℳ 50 ₰.)

[Was anderswo (H. B. XIX, 102) über den Werth solcher, so zu sagen, *Second-hand*-Arbeiten gesagt ist, kann man hier recht schlagend an Einem Artikel sehen: S. 45 § 10 Abrham Ibn Esra, enthält auf einer ganzen Seite nicht eine einzige Zeile, die der wirklichen Geschichte angehört! *St.*]

LUZZATTO, S. D. Grammar of the biblical chaldaic language and the Talmud Babli idioms; translated and largely reviewed by *J. S. Goldammer*. 8. New-York, 1877.

MAIMONIDES, Mos. Lettre de Maimonide au collège rabbinique de Marseille (27 septembre 1194) traduite pour la première fois en français avec avant-propos historique par Jonas *Weyl*. 8. Avignon, 1877. (23 + 2 pag.)

[Extrait de „la famille de Jacob“ éd. Benjamin Mossé. XIX. année Oct. 1877. pag. 8.]

MENDELSON, Samuel (Pseud. *Leumas Noslednem*). The Talmud. In Juli- und August-Heft von „The South-Atlantic“ 1878.

[Monatsschr. 1879 S. 94, wo der wahre Namen nicht erkannt worden, der in umgekehrter Buchstabenfolge ausgedrückt ist. *St.*]

MOLNAR. Rede des Reichstagsabgeordneten Adolar Molnár, gehalten im ungarischen Abgeordnetenhause am 9. März 1880. fol. (4 S.)

[Ueber den Landes-Schulfond.]

MORGENSTERN, J. Das Justizwesen bei den alten Hebräern. (Vossische Zeitung, Sonntagsbeil. No. 44—49, 1879.)

OPPLER (Dr., in Minden). Biographische Skizze des Maimuni (*Maimonides*) und seine „Gesundheitsregeln“. (Deutsches Archiv für Gesch. d. Medicin, Bd. II, 1879, S. 463—78.)

[Als Quelle dienen Grätz, Jost und Depping (!). Was in den letzten 30 Jahren über Maimonides als Mediciner geschrieben worden, ist dem unberufenen Verf. unbekannt; die „Gesundheitsregeln“, S. 473 ff., hat der Vater desselben aus Hilchot Deot K. 4 übersetzt; dass diese Capitel längst übersetzt seien, ist ihm ebenfalls unbekannt. Zu der, etwas aufgetragenen Einleitung bemerkt die Redaction, dass der Einfluss aller semitischen Völker, die Araber an der Spitze, „in den Wissenschaften und Künsten im Allgemeinen bloss ein conservativer, conservirender und weiterbildender, aber kein productiver, indem das Erfindungs- und Entdeckungstalent, so wie der Geist der Initiative ihnen abgeht“. Man sieht, die Racenschablone verdirbt jede Unbefangenheit der Geschichtsanschauung. *St.*]

PESARO, Abramo. Appendice alle memorie storiche sulla comunità israelitica Ferrarese. 8. Ferrara 1880. (79 S.)

[Der Verf. hat verschiedene Andeutungen in Anzeigen seiner „Memorie“ (H. B. XVIII, 132, vgl. XIX, 51), jedoch nicht alle weiter verfolgt, auch seine Forschungen in den Archiven fortgesetzt und bringt nun weitere Ergänzungen mannigfacher Art. Für eine künftige vollständige Geschichte mögen hier noch einige Notizen folgen. Joab b. Benjamin b. Joab b. הקדוש Mose b. Jechiel kaufte 1366 Cod. Ascher 10 (Mordechai) von Baruch קומטו (H. B. XIV, 104). Salomo Chisdai lebte 1397—99 in Ferrara und Bologna, H. B. XIV, 79 A. 3. Salomo Silva (wann?) in Ferrara gehörte Cod. München 417. Jakob, Verf. und Sammler von Briefen 1547, HS. Almanzi 238; Isak Latas datirt Gutachten aus Ferrara 1562 (S. 120), 1566 (S. 26), 1568 (Cheschwan und Kislew S. 127, 144, 146), im August 1567 Lehrer der Söhne des Don *Isak Abravanel* (אברבנאל S. 151, 156, אבאראבאניל S. 24); vgl. H. B. XVIII, 133 A. 2. — 1581 Ahron Finzi מאריין (Cod. Schönbl. 137, Conforte 62 unten) vgl. Benjamin b. Efraim פינץ מארייו (Latas S. 155), vielleicht B. Finzi, Vater des Chiskia, dessen Schüler durch ein Jahr in Ferrara *Leon de Modena* war (Letterbode III, 99, Pesaro S. 30). — Mose F. מארויו verfasste 1575 eine Elegie auf Josef Karo (Cod. Schönbl. 60), Natan b. Benjamin מארויו schrieb 1581 in Corregio Cod. Alm. 122. — Zu S. 129 *Colorni* s. Vessillo 1879 S. 79, H. B. XVIII, 125. — Auch Hillel b. Samuel war gegen Ende XIII. Jahrh. in Ferr., s. Ozar Nechmad II, 124. *St.*]

RHAMM, A. Die Juden in der deutschen Reichsgeschichte I.

[Im neuen Reich, herausgeg. v. Wilhelm Lang. 8. Leipzig, 1880, S. 645—655 nach einem Vortrag im Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde.]

ROSENSTOCK, M. Germanen und Juden auf dem Boden des frühern weströmischen Reiches. gr. 8. Wolfenbüttel 1879. (46 S.)

[Erschien zuerst Ostern 1878 im Programm der Samson-Schule zu Wolfenbüttel unter dem Titel: Die Völkerwanderung und ihre Folgen für die Juden Europa's, insbes. Deutschlands, s. H. B. XVIII, 88.]

SCHOLZ, H. Abriss der hebräischen Laut- und Formenlehre nach Gesenius-Rödiger's Grammatik. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig 1879. (32 S. 75 ₰.)

SCHREIBER, Emanuel. Der fortschreitende Rabbinismus. Zum 25jährigen Landrabbiner-Jubiläum des Herrn . . . Dr. Lazarus Adler in Cassel, 20. Mai 1877. 8. Königsberg. (1877.) (18 S.)

[Die Schrift ist nichts als ein verbrämter, nahezu wörtlicher Auszug aus *Jost*, der als Quelle nie genannt wird. Man vgl. Neuere Geschichte der Israeliten III, 121 ff., 124 ff., 143, 169 f., 174—181, 237. Der Schluss ist nach Styl und Tendenz Eigenthum des — Abschreibers. *M. Kg.*]

STEINSCHNEIDER, M. Von der Zerstörung Jerusalems bis zur Gegenwart (Schriften darüber im Jahre 1878). 8. Berlin (1880). (Seite 38—49.)

[Sonderabdruck in 10 Exemplaren aus den Jahresberichten

der Geschichtswissenschaft im Auftrage der Histor. Gesellschaft zu Berlin herausgeg. von F. Abraham, J. Hermann u. Edm. Meyer.]

STRACK, H. L. Geschichte der Juden. Bis zur Zerstörung Jerusalems. 8. Berlin, 1880. (S. 33—38.)

[Sonderabdruck aus den Jahresberichten der Geschichtswissenschaft etc. I. Jahrgang für 1878.]

THEIN, Sal. Der Talmud oder das Princip des planetarischen Einflusses nach der Anschauung des Talmuds. 2. Auflage. 8. Wien, 1876. (102 S.)

[Der Verf. sieht den Talmud als ein Ganzes an, worin sich kein Widerspruch finden darf; Astrologie ist Unvernunft, biblisch verpönt, also muss man alle Stellen im Talmud, welche astrologischen Einfluss bekunden, umdeuten; das thut der Verf. auch unverdrossen und lässt Nichts unerledigt. „Papier ist geduldig.“ *St.*]

WEILL, Michel A. La parole de Dieu ou la chaire israél. ancienne et moderne. 8. Paris 1880. (VIII, 368 S.)

[Geschichte der jüd. Rede u. Predigt nach dem Inhalte. *St.*]

WEYL, Jonas, s. Maimonides.

ZIFFER, K. Az izraeliták körülmetélése történeti és orvosi szempontból. 8. Budapest 1880. (88 S.)

[Die Beschneidung vom geschichtlichen und medicinischen Gesichtspunkte.]

Literarische Beilage.

Abraham b. Salomo. Art. II. (Forts. vonS. 12.)

Saadia Gaon ist begreiflicher Weise als arabischer Uebersetzer und Ausleger am häufigsten berücksichtigt, daher auch Abraham eine überaus reiche und sehr schätzbare Quelle für eine, trotz aller Vorarbeiten noch wünschenswerthe Monographie über Saadia. Schon zur Auswahl instructiver Beispiele gehört ein eingehenderes Studium; ich musste mich begnügen, die ersten besten zu notiren. Am meisten wird die *Uebersetzung* mit ופסר רבי' סעדיה citirt, oft auch ohne Namen (vgl. H. B. XIX, 134), auch פי' ר' סעדיה ז"ל, z. B. zu Sach. 6, 1 über die 4 Reiche (s. Anhang und Polem. u. apolog. Lit. 341). Mit der Formel פי תאויל פרשת finden sich Citate, z. B. פי אב'ר ת' פ' בראשית Hab. 2, 11; וישלח Nachum 1, 12; ויקרא I, 61, קדושים I, 100: לא תאכלו על הדם bezogen auf Saul's Verfluchung Jonatan's; I, 124 über אורים ותומים; auch תאויל ישעיה I K. 17, 18, Sach. 14, 17; auf Saadia bezieht sich wohl nicht das Citat Amos 7, 1: ... וקאל פי פירוש ישעיה פי שרה כמשק גבים או בדרם אלגראד ידרסון פיה ... כמשק מן מעני שוקק; Saadia übersetzt בקור אלגראד; ob Tanchum? s. unter diesem. Eine andere Formel ist פי שרח, z. B. פי שרח ויאבק איש עמו I, 37[b] (über Gideon) übersetzt שב'צ nicht רג'ל; פי ש' הוכח תוכיח I 121[b] Jonatan und Saul; פי ש' ויהי בעלות II K. 2, 9. Zu II K. 6, 27: וקאל רבי' סעדיה ז"ל פי שרח ואכלתם בשר בניכם ... לאנא וג'דנא אלשערא אלפאצ'לין יקולון פי אלקינה אם תאמרנה זו לזו תני את בנך והוא חבוי מנותח נתחים פעלמנא אנהא אנמא רפעתה לתנפרד

הי באכלה דון כ'צמתהא ת'ם לעלה יתוהם אן אלעזר אלשאער
קאל הד'י מן תלקא נפסה לאנא וג'דנא אלתורה תפצח בהד'י ען אלרג'ל
ישה עלי זוג'תה אן יטעמהא מן להם ולדה כקול תרע עינו באחיו ...
Hier wird *Elasar* zu den „vorzüglichen" Dichtern gerechnet. פי ש'
הנני שולה מלאכי Sach. 14, 1. — I, 144ᵇ wird auf fast einer ganzen Seite die Frage (קד יסאל) verhandelt, ob Samuel durch die Hexe wirklich erweckt sei. Zu Joel 1, 2: ויאמר ואם בימי אבותיכם וכבר נאמר בארבה מצרים לפניו . . . השיב רבי' סעדיה גאון ז"ל ואמר שר"ל ואם בימי אבותיכם אבותיכם הקרובים ולא הרחוקים. Scheint ein indirectes Citat, weil hebräisch. Mich. 5, 4: וקאל רבינו סעדיה ז"ל קאל אלכתאב אן כ'מסה עשר יקומו מן אלזביין אלצאלהין וקת תה"המ ויבאסון והו קו' והקמונו עליו . . ומשיח.

Salomo [b. Isak, Raschi] heisst ר' שלמה הצרפתי (s. XIX, 132), ר' שלמה ז"ל, auch צרפתי und בעל הצרפתי (I, 16ᵇ), eine Formel, die der französischen Schule zu gehören scheint (Zunz, z. Gesch. 112). Inwieweit die nach Raschi bearbeiteten grossen Propheten kritisches Material bieten, habe ich nicht untersuchen können; zu Jer. 12, 13 liest man: וקצים קצרו בספר אלטורדא טעה הנקדן שנקד זרעו והכי הוא נקוד זרעו וכשהשיבותים על שאלתם לא הייה בעיר (so) טרייש, dann folgt וקצים וכו', wie in den Ausgaben. אלטורדא dürfte aus אלצורא (Auxerre) verstümmelt sein, wohin Raschi das von Geiger edirte Gutachten über Verse in Jerem. u. Ezech. richtete (Catal. Bodl. 2356).

Schemarja b. Elia. 1, 14 בפי' שיר השירים בפסוק עורי צפון; I K. 2, 1: ופי' ר' שמריה בן הנדיב אליה ז"ל בפי' שה"ש בפ' גן נעול . ., u. Ende Ezechiel, s. H. B. XIX, 132. Ich habe diese Stellen bereits angeführt in meinem Artikel über Schemarja Ikriti im *Mosé* 1879 S. 460.

Scherira, s. unter Hai.

Simon b. Jochai, זוהר s. H. B. XIX, 133.

Tanchum [Jeruschalmi] ist eine Hauptquelle; sein מרשד ist z. B. I K. 21, 2, Ezech. 41, 8 (פי באב אצל) genannt, der *Commentar* (שרח) *zu Jesaia* Hos. 4, 11, Hab. 3, 17, vielleicht auch Amos 7, 1 s. oben unter Saadia.[5])

Anonyme Schriften:

1. **אלמואזנה**, der Verfasser ist abu Ibrahim [Isak b. Josef, so lies oben S. 22] ibn Barun oder *Baron* (s. H. B. XIII, 91 u. Verz. der hebr. HSS. in Berlin S. 80).

Die Stellen sind I, 15 u. 146ᵇ, II K. 12, 10; Amos 2, 6: וצאחב אלמואזנה פסר הות יאיר אהויה ואחדהא הוא (so) ממרוד והי אביאת מג'תמעאת פי מכאן ואחד יראני בעצ'הא מן בעץ'. — וצאחב כתאב אלמואזנה ג'על מרבק מג'אנס לקולהם שאה מרבקה ומרבוקה אי משדודה באלרבק אלכ'יט אלמסמן. — ויקב הר . . וקאל צאחב אלמואזנה וג'אנס דנש (so) בן

5) Diesen Commentar citirt nur noch der magrebitische Anonymus in Cod. Uri 295 f. 37 (Catal. Bodl. 2667), vgl. H. B. XIX, 133 A. 4.

תמים ויקר (so) חור ברלתו בלפצ׳ה ערבייה לא יחסן ד׳כרהא. — וקאל צאחב כתאב אלמואזנה וקיל אן על שברם בכסף צדיק אנה מן מעני אלשרא לא אלביע יריד אנהם כאנו ישתרון אלמסאכין ענד אלחאגה ואלשדה באלבכ׳ס עלי מא יקול בעד לקנות בכסף דלים .. והי אשארה אלי אנהם כאנו ישתרון ד׳וי אלפאקה באלבכ׳ס ויסתהלון ד׳לך פהד׳א מן אלאתפאק אלגריב פי אלמעאני. וקד ג׳א מכ׳ירה פי מעני אלשרא מת׳ל ונתתי מכרם אי ת׳מאנהא. וכבר ידעת שאין דעתינו בזה הפירוש אלא לישב המקרא על אופניו ואחר שנישב אותו על אופניו לא נמנע מלפרשו בפנים אחרים ע״ד דרש כמו שאמר שרומז בזה הדבר למכירת יוסף והוא דבר נכון, אבל על פישוט הדברים שהוא אינו מדבר אלא על מי שהיה בימיו ...

2. **מעשיות**, I f. 66 Ende Richter (vgl. Gittin 66): קיל פי כתאב אלמעשיות ר׳ מאיר הו מן נסל יגרון (!) קיסר והו וזיר קיסר אלד׳י ארסלה ליהארב ירושלם כמי דכר פי מעשה בומצא בר כומצא (so) והו קו׳ הנאך אזל אגייר נפק מיניה ר׳ מאיר.

3. **רמזים** I f. 17 ובספר הרמזים נקראת יריח על שם ריח התמרים. I f. 40 ואמר בספר הרמזים ואת כסף שברו שברו בכאן ובשופטים גבי גדעון את מספר החלום ואת שברו בזכות שיוסף גמל חסד לאחיו לכך זכה שנצה גדעון שיצא ממנו והוא נצה ע״י חלום כמו שהוא נתגדל ע״י חלום. Sach. 5, 2: ונאמר בספר הרמזים מגלה עפה היא היתה בת שמונה מאות אמה והיא היתה התורה. וקאל איצ׳א פי ספר הרמזים פי שרח המאת בקר והלב צאן המאת מגלה עפה היא בת שמונה מאות אמה והיא היתה התורה וזו היא המאת ח׳ מאות והלב צאן ח׳ל׳ב׳ יום ניתנה תורה.

Nachträglich erfahre ich von Dr. Neubauer, dass die HS. von der Bodleiana erworben, auch Bd. III nicht vollständig sei. Die genauere Beschreibung folgt im Anhang zu seinem Catalog der Bodl. HSS. unter den neuesten Erwerbungen. Ich konnte in der kurzen mir gegönnten Zeit nur Wichtiges notiren.

Zu XIX, 134 תרפים vgl. *Hai* bei *Coronel*, זכר נתן 135. — Daselbst בעלי מקרא ist aus Menachem b. *Saruk* unter אפר, s. Berliner, Pleth. Sof. 9. — Zu XX, 11 *Josef ha-Darschan* bemerkt Herr Halberstamm: „Derselbe ist wahrscheinlich Josef *b. Jehuda* הדרשן bei Samuel b. Jakob Dscham'a (Literaturbl. XII, 359), הכרמל III, 215, in einer später erworbenen Abschrift fand ich unter ברורים Folgendes: זאת היתה לרבינו יצחק הרב בן רבינו בנבנשתי הרב נרבוני ואמר יש לשאול כך והתשובה שמעתי מהכם אחד ר׳ יוסף הדרשן שמו ואמר מפני מה אמר משה רבינו מטה ולא אמר מקל או שבט אלא ... מטה בגמטריא רן ..; im Art. הילון findet sich שמעתי מפי ר׳ יצחק נרבוני; also ist dieser auch sonst erwähnte Isak schlechtweg (nicht Alfasi, wie ich früher glaubte), identisch mit Isak החבר b. הרב Benveniste in den arab. Schlachtregeln (Geiger's j. Zeitschr. I, 237), der im Namen der „Weisen von Narbonne" berichtet (das. 240). Von Josef b. Jehuda citirt Samuel ששמע כי כעוס הוא אפעה בגימט׳; ähnliche Spielereien über כוי hat der anonyme Verf. der Schlachtregeln, dessen

von mir vermuthete Identität mit Samuel neue Stützen erhält.“ — Die Identität des Josef mit ibn Aknin habe ich längst aufgegeben.

(Schluss folgt.)

Anzeigen.[1])

(**Geschichte.**) Die Skizzen **Picciotto's** über die Gesch. der Juden in England (H. B. XIX, 55) beginnen, nach einer Einleitung über die ältere Zeit, in Kap. 1 (S. 25) mit der Rückkehr der Juden nach England; der grössere Theil des Buches ist der neueren und neuesten Zeit gewidmet. S. 415 giebt ein alphabetisches Verzeichniss der benutzten allgemeinen und besonderen Quellen, darunter sind auch die Archive der Londoner Gemeinden; doch ist kein Document abgedruckt, auch in der Darstellung kein genaues Citat gegeben. Specielle Druckwerke sind:

(An) Apology for the Naturalisation of the Jews [London] 1753.

Blunt, John E. History of the Jews in England. London 1830.

Collection of the best pieces in Prose and in Verse concerning the Jews. London 1753.

Confutation of the reasons for the naturalisation of the Jews. [London] 1753.

De Cheaumont (French Ambassador at Constantinople). A new Letter concerning the Jews. London 1664.

Egan, Charles. The Status of the Jews in England from the time of the Normans. London 1848. [Bei Grätz XI, 51 falsch: „Egon . . . Statuts.“]

(Goldsmid). Memoirs of the life and commercial connections of the late B. Goldsmid of Behampton. London 1808.

Historical Treaty concerning Jews and Judaism in England. London 1820.

Margoliouth, Rev. Moses. History of the Jews in Great Britain. London 1851. [Ist wohl eine Umarbeitung oder neue Ausgabe von: The Jews in Great Britain: being a series of six lectures, delivered in the Liverpool colleg. instit. on the antiquities of the Jews in England. 8. Lond. 1846 (412 S.), enthaltend polit. lit. u. rel. Gesch. bis Edward I. 1290.[2]) Im Catal. Bodl. S. 1676 (Margaliouth Druckfehler) 2 andere Schriften, alle fehlend bei Fürst B. J. II, 330.]

Milman, Dean. History of the Jews from the earliest Days. 4. Edition. Lond. 1846.

---

1) Dieser Artikel (vgl. H. B. XIX, 55) ist seit 8 Monaten aus Mangel an Raum stehen geblieben.

2) Dem Buche angebunden ist ein undatirtes Blatt „Prospectus of the Philo-hebraic Society, for Promoting the Study of Hebrew Literature, and especially for reprinting those works of Hebrew which have now become scarce and rarely to be met with.“ Marg. unterzeichnet uls honorary Secretary für das Comittee; Jahresbeitrag eine Guinea. Auf der Rückseite sind 3 Schriften des Verf. (ohne Jahr) verzeichnet: An Exposition of the 35. Ch. of Esaiah; — The fundamental Principals of modern Judaism investigated; — Israel's Ordinances examined.

(A) Review of the proposed Naturalisation of the Jews, being a dispassionate inquiry. London 1753.

Scialitti, R. Moisé [Paul]. „Breve Discorso politico solve [sobre] las espulsiones de los Judios, Letter etc. 1663. 1675." [Die erste, offenbar spanische Schrift ist wohl beim Uebertritt des, aus Florenz stammenden Juden (am 14. Juni 1663) gedruckt? S. 34 ist nur von dem englischen Brief an die Juden die Rede. Watt, Bibl. Britt. 839 verzeichnet: Scialetti, R. Mose. *Lettera scritta all' Hebrei*, Ital. Angl. 4. Lond. 1663"; den engl. Titel hat, nach Catalog Collins, Wolf, B. H. 4926 n. 1652 b mit dem hebr. Namen שליט׳. Fürst I, 179 unter Cialiti (!) giebt an: „Epistola ad Judäos (!). Sendschreiben an die Juden, in engl. Sprache abgefasst. London 16 * *. 4°." Der Namen ist wohl aus שלים entstanden, welcher als Familiennamen in Italien vorkommt.]

Tovey d'Blossiers, Anglia Judaica. [4.] Oxford 1738. [War bis jetzt die oft ungenannte Quelle für die äussere Geschichte der Juden in England.]

Die Aufzählung des Verf. beschränkt sich auf Bücher, die in England und (mit Ausnahme von Tovey) englisch erschienen sind. Sie ist aber sehr unvollständig. Einiges ist allerdings in der Darstellung, wenn auch nicht genau, erwähnt; z. B. in der Angelegenheit der Wiederaufnahme durch Manasse b. Israel (S. 28); hieher gehören die Schriften von Edw. Nicholas,[3]) *S.* (E.) aus Middlesex (1650, nicht ein Namen: „Middlesex", wie der deutsche Uebersetzer und daher Schudt und S. Cassel angeben, s. Catal. Bodl. S. 1651 n. 19), *Collier* (bei Fürst I, 140: Callier), *Prynne* (1656 in 2 Ausgaben, Catal. ib. u. Add.). Der vollständige Titel des *Narrative*, abgedr. in Harleian Miscell. Bd. VII, bei S. Cassel, Juden 119, Grätz X, 116,[4]) Catal. Bodl. 1651 (wo falsch Th. I nach der dort angeführten Quelle).

3) London, printed by John Field 1648. Auf der letzten S. (15) heisst es: „And what I now written, was not upon any mans motion of the Jews Nation." Das J. 1648 haben alle guten Quellen, z. B. der Catal. libr. impr. in B. Bodl. II, 849, wo der Verf. getrennt ist von Sir Edw. Nich., auch Watt 703. Grätz X, 96 schreibt ohne Weiteres: „1649, nicht 1648!" Ich habe ein Expl. der k. Bibliothek mit dem Datum 1648 vor Augen. Das span. Exemplar in Breslau ist Saraval 866 (vgl. die HS. Sar. 64). Amst. 1649 bei Fürst III, 31, und „engl. Uebersetzung" London 1649 u. 1651. — Gelegentlich bemerke ich, dass Felgenbauer bei Fürst I, 279 zu berichtigen Felgenhauer, wie II, 387 (Wolf 3 707). תשועת ישראל von *Ottensosser* nach Manasse bei Fürst III, 59, ist wohl falsche Conjectur aus Catal. Michael 5293? Das italienische Original des um 1740 gedr. jüdisch-deutschen, kaum bekannten Buches (Zedner 45: Chajjim Alscheich *jun.*) ist vielleicht die Denkschrift des Tranquillo (Manoach) *Corcos*, Rom 1706? Siehe *Vessillo* 1878 S. 282, 1879 S. 20. Nähere Auskunft wäre sehr erwünscht.

4) Dass Grätz nur Cassel nachschreibe, sieht man aus dem Citat „Pantheon Anabapt. 235." Ein nachschlagender Leser würde in dem, aus einzelnen (Cöthen 1701—2 gedr.) Stücken bestehenden, starken Foliobande die Stelle nicht so leicht finden; daher hat Cassel beim 1. Citat das Wort „Schwarmgeisterbruth" hinzugefügt. Das betr. Stück ist nämlich betitelt: „Alte und neue Schwarmgeisterbruth und Quacker-Greuel." Herausgeber ist Cornelius, gest. 1724, wie im Berliner Exemplar angegeben ist.

Der Brief des *Dury* (Kayserling, Life of Manasseh 93 n. 256) erschien zuerst 4. London, Printed for Richard Wodenothe, in Leadenhall-street, next to the Golden Heart 1656, 12 Seiten. 1665 erschien: „The Jews massage to their brethern in Holland etc.“ in 4° ohne Druckort, und „The last letters to the London merchants . . . concerning the conversion and restoration of the Jews.“ Diese Verbindung von Mission und Restauration (mit Rücksicht auf die 10 Stämme) hat nicht aufgehört, englische Federn in Bewegung zu setzen, um letzterer mit Rücksicht auf erstere, Gönner zu verschaffen. Die betreffende Literatur, wie überhaupt Schriften die Juden in England betreffend, findet man bei Watt, Bd. IV Subjects unter Jews, Manches im Catalog der Druckwerke der Bodleiana ed. Bandinel II, 442, IV, 501 — im J. 1753 (vgl. hier S. 88) sind beinahe 40 Pamphlete erschienen, die meist nur 6 d. kosteten (nach Watt), jetzt aber sehr schwer zu finden sein dürften. Die Originalausg. von Manasseh's *Humble adresse* und die span. Uebersetzung im Cod. Saraval 28 sind im Catal. Bodl. 1651 und Add. nachgewiesen; das Datum 1655 in der Vorrede zu Kayserling's Life etc. steht nicht darauf; die HS. da Costa das. S. 84 n. 165 enthält auch die Adresse und ist in Amst. 1703 geschrieben, s. Catalog (1861) S. 95 n. 2453.[5])

Das umfangreiche Werk Picciotto's bietet eine Menge von theilweise neuen Einzelheiten[6]) und wäre sehr lehrreich, wenn es weniger feuilletonartig abgefasst, mit genauen Belegen ausgestattet wäre, und der Index mehr als zufällig gewählte Schlagwörter enthielte; die meisten nebenher genannten Personen sind gar nicht, die Seitenzahlen nicht vollständig angegeben, z. B. unter Frey fehlt S. 242. Zu behandelten Schriften — z. B. von Lemoine, Atkins (fehlt im Index, wie Sal. Bennett S. 243) Reid und dem anonymen „Unconverted Jew“ (S. 278—80) waren die Büchertitel und Daten anzugeben.

Wir schliessen, um die Grenzen einer Anzeige nicht zu überschreiten, mit folg. wenigen Bemerkungen: S. 2, die Einwanderung aus *Rouen* erinnert an die Erzählung in אוצר טוב I, 47, wo רדום die Conjectur in Rabbins p. 739 bestätigt, vgl. Verzeichniss der Berliner HSS. S. 23, H. B. XIII, 83. — S. 33: Dr. „Boyno“ „Arzt (lies phisician) für die Juden“, hiess wohl *Bueno*, der Arzt Efraim B. lebte in Amsterdam 1628—64 (Catal. Bodl. S. 2875). Er wohnte in Dukes Place in der City, wo noch heute, wenn ich mich recht erinnere, ein Centrum der Juden durch die Synagoge (vgl. P. S. 138, 225, 265). S. 145 ist dahin zu berichtigen, dass *Salomo da Costa* im J. 1759 dem Brit. Mus. 180 Bücher, meist alte Drucke (nicht HSS.) schenkte; s. meine Mittheilung aus Panizzi's Denkschrift (1846) im Serapeum 1847 S. 4 und Zedner's Catal. p. III. — S. 173/4 wird von jüd. Bot-

5) Gelegentlich bemerke ich zu Kayserling's Life S. 12: de Termino . . . *six*, lies sixty, wie im deutschen Original S. 21. S. 75 A. 43, auch englisch, s. Catal. Bodl. S. 1647. Eine Vertheidigung Manasse's gegen P. Vincenzo durch Jehuda Briel s. H. B. VI, 83 n. 247.

6) Z. B. Lord George Gordon 1780, S. 183 ff. Die angeblichen 60,000 jüd. Familien in Patna, die ein Reisender 1764 zu 4000 herabgeschmolzen fand, sind wohl die decimirten ששים רבוא, die aus Aegypten zogen. Der Verf. (S. 145) sieht keinen Grund, die Genauigkeit der Angaben zu bezweifeln!

schaftern des Kaisers von **Marocco** berichtet (vgl. H. B. XVI, 61); der erste (1776 oder 1780?) heisst Jakob b. Abraham „Benider“ [בן ?...], 1794 wurde dem „Sumbal“ [lies: *Sunbal*][7]) diese Ehre zu Theil, 1827 dem Meir Kohen „Macnin“; vgl. מקנין als Frauenvornamen H. B. XVI, 62.

Miscellen.

(Akrosticha.) Die Alexandreis des Philipp Gualterius de Castellione hat in den X Büchern das Akrostichon Guillermus, weil es Wilhelm II., Erzbischof von Rheims (1176—1201), gewidmet ist. — Ein Gedicht gegen das Heirathen aus jener Zeit hat zu Anfang das Akrostichon: Adolfus me fecit.

(Amalfi.) Matteo *Camera*, Memorie storico-diplomatiche dell' antica città e ducato di Amalfi, vol. I, Salerno 1876 S. 347, 348, enthält eine Notiz über die Juden daselbst. Zuerst wird Benjamin von Tudela citirt (s. ed. Asher II, 30 gegen Jost), der u. A. einen Arzt Chananel nennt — Carmoly, Hist. des méd. 48 vermisst die Angabe der Schriften, die er verfasst haben könnte! Im Jahre 1271 werden unter den Gläubigern der k. Kammer genannt: Gaudio, Mose Sohn des Sulino, Datan und Brüder, Josef Sohn des Zau, Lia [Lea] Calabrese, Racho. Ein Decret Carl's v. J. 1292, die „Neofidos“ in Amalfi betreffend, wird mitgetheilt, am Schlusse die Namen derselben (theilweise von den Patronen entlehnt): Andreas de Bulgitu, Marinus filius eius, Filippus nepos eius, Franciscus filius Marini, Marinus de Bono, Gentilis de Rubeo, Thomasius filius eius, Jacobus filius eius, Andreas fil. eius, *Oddo de Tussiaco, Jacobus fil. eius, Martinus und Joannes, Brüder desselben, *Bartholomeus Comite ursu, Pandulfus u. Petrus, Söhne desselben, Andreas de Gariofola (vielleicht Garofalo), Philipp dessen Bruder, Thomasius de sancto Angelo, Orlando dessen Sohn „etc.“

Die Juden blieben in Amalfi bis Ende XV. Jahrh., wo sie zuerst in *Maiori* Banken und eine Synagoge in dem Stadttheil gen. *Citarelli* errichteten. In einem Document vom 14. Dec. 1496 erscheint „Manuel hebreus de civitate Nole (so) faciens olim banchum ad uxuras in ipsa terra Maiori more hebraeorum.“

(Italien, Piemont.) Der XVI. Bd. der „Miscellanea di Storia Italiana edita per cura della regia Deputazione di storia patria“' Torino 1877, enthält zuerst: „Mémoires historiques sur la maison royale de Savoie et les états etc. sous les règnes de Charles Emanuel III. et de Victor Amédée III. par Mr. de *Sainte Croix*, Secrétair de l'Ambassade de France à Turin“ (um 1776). S. 66 heisst es: „Il paraît que les Juifs ne sont pas suffisament imposés (!) en Piémont, vu le dommage qu'ils causent à la société par les prêts sur gages avec l'interêt du 18 pour cent, source du dérangement et de la ruine d'une infinité de particuliers. Les Juifs établis à Turin ne paient que *25 mille livres* au Roi et *20 mille livres* seulement les autres synagogues, répandues dans les provinces. On les dit protégés par les ministres

7) S. Catalog der HSS. in Hamburg S. 55. Für Ahmed b. סנבל (Sunbul) bei H. Kh. II. 112, haben andere HSS. זנבל, s. Catal. Codd. Or. Lugd. V, 205.

des finances, auxquels on les soupçonne de faire des présents considérables. Au reste il leur est défendu d'acquérir des immeubles. [Titre VIII chap. III. Constitutions Carolines.]"

Dazu giebt der Herausgeber Anton. Manno S. 270 aus einem unedirten Briefe von Gius. Vernazza 1815 folg. Stelle: „Gli Ebrei s'introdussero fra noi, come altrove, per maniera inosservata, esercitando sempre l'usura e raramente senza pegna in mano. Esempi ne ho veduti dispersi nelle carte dei secoli XIII e XIV, così nella Savoia come nel Piemonte. Crebbero lentamente; ma certo eran cresciuti assai nel sec. XV, poichè fu necessario che Amedeo VIII facesse per loro le leggi che fece." — Diese Gesetze sammelten *Borelli* (s. Index) und der Advocat *Duboin* (11, 279).

Manno fügt noch folgendes Document über Ausgaben des Tesoriere generale hinzu: „Libravit licto brula vaches (?) furbisterio habitatori Chamberiaci die XXVI mensis junii predicto anno (1417) pro locagio unius sui equi ad opus *amedei de aquiano* de precepto domini ab eodem locati pro portando ipsum amedeum *breissiam* ad loca ubi erant *libri judeorum pro ipsis visitando et pravos comburi faciendo.* Videlicet spacio viginti unius dierum ad que predicta faciendo idem amedeus vacavit et ipsum custodivit videlicet a die decima quarta mensis maii exclusive usque ad diem quartam mensis immediate sequentis junii inclusive dicto anno capien. per diem 1 d. ob. gross. valent XXXI [lies XXI?] d. ob. gross.

Hierauf folgen (S. 270—72) 9 genaue Titel von seltenen Schriften, meistens Gesetze, gedr. 1619—1806.

Josef b. Elieser's Vorgedicht zu צפנת פענח (Cod. München 62 f. 184, vgl. H. B. XVII, 119):

כל דורש לשתות מי עדן   מצמאת לבו רותח
בא נא ושתה יין הרקה   עורי לב לראות פוקה
נתן ריחו עד מרחקים   הולך על (!) בלתי ירח
כקטרת סמים הוא רוקה   מרקחת מעשה רוקה
יקר מכל ואבקת רוכל   ינים יגון וישמח
יושיבהו איש תוך חדר   לב כי איננו אורה
בו תסור אנחת כל סולד (!)   ושאונו יהיה שוכח
ישען על משענתו לא   יהיה בסעיפים פותח
יבין סתרי תורה גם מי (sic)   דלתי שמי פתח
כל תעלומו (sic) יוציא לאור   יהיה כשמש זורה
כל תועה מדרך השכל   בו יהיה רנה פוצה
כל קשרי הסודות מתיר   כל דלת נעול פותח
על כן קרשתיהו לשמי   וקראתיו צ פ נ ת פ ע נ ח

עוד בענין

אשר ישאל למי אתה ידידי   אשיבהו לאיש נפוץ ונפרד
כיוסף בן אליעזר אשר בא   לעיר ציון ומולדתי ספרד.
מום שיש בי אודיעהו   ולפני אשלה מלאכי
טרם ישאלוני אומר   עבד אברהם אנכי

Oppenheim, Lewa, aus Worms, hat schon 1552 עברונות geschrieben (abgeschrieben?), welche Elia Loanz in Cod. Opp. 1670 im J. 1586 wörtlich so copirte, dass er gleich zu Anfang die ursprüngliche Jahrzahl stehen liess, wie er selbst bemerkt. Diese vor fast 30 Jahren in der Bodl. gemachte Notiz habe ich im Hamburger Catalog S. 125 vernachlässigt.

(**Portaleone**-Sommo.) Zu der Notiz über diese Familie in H. B. VI, 48 ist Folgendes nachzutragen:

Zum Namen s. Berliner in einem aus dem Buonarroti Mai 1873 abgedruckten Blatte. Hr. Cresc. Alatri theilte ihm mit, dass ein dem Ghetto nahegelegener Stadttheil Roms Portaleone heisse. Dort befinde sich seit 2 Jahrh. eine Synagoge, genannt כנסת ארבע ראשים, nach B. vielleicht identisch mit der Syn. כנסת שערים, welche im israel. Gemeindebuch aus dem XVI. Jahrh. im Archivio Urbano erwähnt werde. Ich lasse letztere Combination dahingestellt.

Elchanan משער אריה heisst 1399 einer von 3 Dajjanim in der Lombardei bei Isak b. Scheschet n. 127, f. 73 ed. Riva. Elch. מש' א' b. Menachem besass einen anon. Commentar zu Numeri, welchen Schönblum 1868 (früher M. Mortara?) besass. Ein starker Band von blasser alter ital. Hand, zum Theil beschädigt, kurz und sachlich, beginnt וידבר ה' . . בא זה הכתוב לה . . עלה משה, endet ותרגום יתידות סיכ״יא . . . ר״ל כאשר השבתי, citirt Raschi, ibn Esra und Mose בר נחמני (vgl. Catal. Hamb. S. 14).

Benjamin (Guglielmo, vgl. H. B. XIX, 75) s. VI, 66 unter 1436 (bei Grätz VIII, 248), nach Wolf, Studien 1865 (H. B. VIII, 137) S. 172 erst 1500! Ueber das medicin. Werk, H. B. VI, 71, ist Luzzatto die Auskunft schuldig geblieben.

Eliezer (Lazarus) 1500 s. H. B. XI, 126 und XIX, 118.

David b. Mose s. Catal. Bodl. S. 2872.

Samuel b. Elischa lies Ghir. 335 u. s. Halberstamm in המגיד 1873 S. 221.

Hinzuzufügen sind: *Israel* Chajjim [ben?] Elia Sommo Portal. 1429 (H. B. IX, 48 A. 5, wo V, 48 Druckf.).

Ein Arzt *Jehuda* b. Benj. Seeb aus der Fam. „Somi" besass den I. Th. Canon, Uebersetzung des Serachja b. Isak, HS. Cesena Plut. 28 Cod. 1; Mucciolo (Catal. Codd. MSS. Malatestianae Caesenatis Bibl. fol. Cesena 1780 Pars II S. 182) confundirt בעל המאור nach Bartol.; der Cod. soll aus dem XIII. Jahrh. sein?

(**Salomo** b. Natan el-Sig'ilmassi und **Saadja** b. Jehuda b. Ebjatar.) Kerem Ch. IX, 38 ist für das Datum in Cod. Uri 298 der zweideutige Ausdruck שנת הכתיבה gebraucht; es heisst aber zu Anfang (nach meinen damaligen Notizen) hinter den Versen des Salomo: כתבתי אני סעדיה . . ברבי אביתר תהא מנוחתו כבוד וכאנת נסכ'ה אלאצל בכ'ט מצנפה שנת 'אתקי"ד לשטרות, und Ende des eigentlichen Siddur: נקל הד'א אלסידור מן נסכ'ה בכ'ט אלמצנף אלמקדם ד'כרה פי אלתאריך' אלמד'כור בקלעה ברקא אלמהרוסה" ומנהתה ללולד עמראן עזה אללה ואבקאה ונפעה בה וכתב סעדיה . . . Hiernach ist die Abschrift aus der Urschrift des Salomo in Barka vom J. 1203 durch Saadja copirt,

Am Ende des Commentars zu den 4 Pforten des Jose el-Naharwani steht bei dem Datum Nisan 1514 am Rande mit arabischen Lettern קיבלת עלי אלאצל (verglichen mit dem Original). Sollte auch jener Commentar von Salomo verfasst sein? Auffallend bliebe es, dass der im J. 1203 schreibende Verf. im Siddur nirgends Maimonides anführt. So weit meine Excerpte reichen, ist die jüngste Autorität Isak Fasi ז"ל, Kap. 22 f. 137b. In den 7 Pforten des 26. Kap. (חשבון עבור) habe ich ein Datum nicht gefunden. Meine Berichtigung der betrügerischen Inschrift von Cod. Uri 257 im Conspectus und im Catalog Bodl. S. 2244 hat Fürst, Bibl. Jud. III, 242, natürlich nicht beachtet, da sie für seine Plagiate zu entlegen war.

(Ein achtjähriger **Uebersetzer.**) In Watt's Bibl. Britt. 244o findet sich folgender Artikel: *Cohen,* François. La guerre des grénouilles et des souris d'Homere traduit mot pour mot, de la version latine d'Etienne Berglere imprimée vis-à-vis. 4. (Paris?) 1797. Der Uebersetzer war 8 Jahre alt.

Hof-Buchdruckerei (H. Neubürger) in Dessau.